
Ortsbeirat Friedrichsthal
Protokoll über die Sitzung am 13.02.2019

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.25 Uhr
Ort: Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

Teilnehmer:

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Mitglieder: | Gerner, Sybille Rösler, Günther Bemmann, Rolf Böhm, Jörg | Unabhängige Bürger CDU SPD LINKE |
| Stellvertr. Mitglieder: | Schmahl, Uwe Rochow, Astrid Brinker, Udo Meincke, Rena | Unabhängige Bürger CDU SPD B 90/Die Grünen |
| Besucher: | ca. 22 Bürger | siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1) |
| Sitzungsleitung: | Frau Gerner | |
| Schriftführer: | Herr Bemmann | |

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bauvorhaben ALDI/Edeka in Friedrichsthal
3. Anfragen der Bürger
4. Sonstiges

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Gerner eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreichen Anwesenden sowie die Vertreter von ALDI, **Herrn Linke** und Edeka, **Herrn Gurol**.

TOP 2 Bauvorhaben ALDI / Edeka in Friedrichsthal

Für die ALDI und Edeka erläutern die Herren **Gurol** und **Linke** zunächst die Planungen in Friedrichsthal. Der vorhandene Standort ALDI entspricht nicht mehr den Anforderungen der Geschäftsphilosophie des Unternehmens und soll deshalb erneuert, d.h. vergrößert werden (vor. 1267 m²). Wegen der erfolgreichen Zusammenarbeit auch an anderen Standorten habe man sich entschlossen, hier auch durch Edeka eine Verkaufsstelle (ca. 1500 m²) errichten zu lassen. Das vorhandene ALDI-Gebäude wird abgerissen und das neue an gleicher Stelle, um 90° gedreht errichtet. Der Edeka-Markt soll nördlich davon mit der Stirnseite zum

Lützower Ring hin gebaut werden. Die Parkplätze werden gemeinsam genutzt. Die vorhandene Einfahrt zu ALDI bleibt bestehen, zum Lützower Ring hin wird eine weitere Zufahrt angelegt. Da für diese Bebauung der Bebauungsplan angepasst werden muss und mit einer Bauzeit von ca. 1 Jahr gerechnet wird, sollte bei optimalem Verlauf in ca. 2 ½ Jahren von heute an gerechnet das Projekt zu verwirklichen sein. ALDI kann sein Projekt auf seinem eigenen Grundstück verwirklichen, die Edeka muss Grundflächen zukaufen; die Gespräche hierzu laufen bereits.

Auf Nachfrage von **Herrn Böhm** werden weitere Nutzungen an dem Standort ausgeschlossen, also etwa „Wohnen über dem Markt“ wie tlw. in Berlin, da hierfür in Schwerin der Bedarf nicht gesehen wird, oder aber ein „Huckepack“ des einen Marktes auf dem anderen, Nachfrage **Frau Rochow**, da hier genügend Grundfläche vorhanden ist.

Von Bürgern wird der „Trampelpfad“ in Richtung Weidenweg angesprochen. Dieser sollte erhalten und möglichst verbessert werden. Auch wird darauf gedrungen, für Fußgänger und Radfahrer die Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten so zu gestalten, dass keine Konflikte mit den Kfz-Verkehr entstünden.

Im übrigen sollen auf den Dächern der Bauten Solarzellen angebracht werden. Der nicht benötigte Strom wird eingespeist werden, solange nicht geeignete Speichermöglichkeiten entwickelt werden. Die Voraussetzungen für eine E-Tankstelle werden planerisch mit vorgesehen, ob sie auch gebaut werden, ist zur Zeit noch nicht absehbar, so **Herr Linke**.

Nach Beantwortung weiterer Fragen der Bürger dank **Frau Gerner** für die Informationen. Die Ansiedlung des ALDI sei seinerzeit vom Ortsbeirat mit „erkämpft“ worden. Das jetzige Projekt wird begrüßt, weil es zur weiteren Attraktivierung des Standortes Friedrichsthal beiträgt.

TOP 3 **Anfragen der Bürger**

- 3.1 Von Bürgern wird bemängelt, dass die Verbindung zwischen den Straßen des neuen Siedlungsgebietes und Lützower Ring alt und neu bzw. zur Alt Meteler Str. so schlammig und unordentlich sei, dass man praktisch nur in „Gummistiefeln“ dort entlang gehen könne, mit dem Rad garnicht. Hier sollte die Stadt dringend Abhilfe schaffen, da sich diese Wege als gern genommene Verbindung aus der „alten“ Siedlung etwa zum ALDI etabliert hätten.
- 3.2 Auf die Nachfrage eines Bürgers, wann mit dem Anschluss der neuen Siedlung an den Busverkehr gerechnet werden könne, erklärt **Frau Gerner**, dass der Nahverkehr in Auswertung der Nahverkehrskonferenz uns zugesichert hat, sobald die Straßen fertig sind, wird auch der Bus durch das neue Gebiet fahren. Das wird nach Kenntnis des Ortsbeirates ca. 2021/2022 der Fall sein. Dies kommt etlichen Bürgern als zu spät vor; der öffentliche Personennahverkehr wird jetzt gewünscht und erwartet.
- 3.3 Im Anschluss an die unter Ziff. 3.1 und 3.2 getroffenen Aussagen kommt es zu einer kurzen aber heftigen Diskussion über die Verkehrsverhältnisse in der neuen Siedlung. Nach Ansicht einer **Bürgerin** sollten die Straßen in der neuen Siedlung verkehrsberuhigt werden, da sie sich sonst zur einer „Rennstrecke“ für die Bewohner des älteren Siedlungsteils entwickeln würde. Gerade Familien mit Kindern müssten vor dem Durchgangsverkehr geschützt werden. Der Durchgangsverkehr könne ausgeschlossen werden, denn niemand müsse zum ALDI durch die neue Siedlung fahren, dazu seien wie bisher Warnitzer Str. und Lärchenallee da. Den Busverkehr wolle man gern in der Siedlung haben, doch müssten an der „Nahtstelle“ zwischen neuem und altem Straßennetz Poller eingebaut werden, die allein den Bussen die Durchfahrt ermöglichten.

Hiergegen erhebt sich von anderen **Bürgern** deutlicher Widerspruch. Es wird darauf hingewiesen, dass die neue Siedlung planerisch seit über 20 Jahren die 2. Ausfahrt für die gesamte Siedlung bilde und schließlich jeder Bauherr wüsste, wo er baut. Ausserdem werden die geschilderten Probleme als heftig übertrieben angesehen und auf die Schwierigkeiten bei der Müllabfuhr hingewiesen, wenn hier unterschiedliche Routen eingerichtet würden.

- 3.4 Ein Bürger erkundigt sich nach der am Ginsterweg vorgesehenen Bebauung und fragt danach, wer dieses „schreckliche Vorhaben“ denn wolle. Von Seiten des Ortsbeirates wird er über den Sachstand zu diesem Thema informiert. Bei dieser Gelegenheit erklärt **Frau Gerner**, dass in dieser Sache von Seiten der Stadt es bisher keine neue Nachricht gegeben habe.
- 3.5 Die Ergebnisse der Ortsbegehung mit dem OBR Friedrichsthal am Lärchenweg und Herrn Nottebaum wurden seitens der Verwaltung schriftlich mitgeteilt (**Anlage 2**). Auf die Einzelheiten der Antwort wird verwiesen.
- 3.6 Die Stadt hat eine „Spielplatzkonzeption“ für die Landeshauptstadt Schwerin erstellt (DS 01614/2018). Dies soll Thema der nächsten OBR-Sitzung im März werden. **Frau Gerner** weist darauf hin, dass die Stadt am 27.02.2019 um 18.00 Uhr im Stadthaus hierzu eine Informationsveranstaltung für interessierte Mitglieder der Ortsbeiräte durchführt (Einladung: **Anlage 3**).
- 3.7 Von einem Bürger wird darauf hingewiesen, dass der Fußweg von der Warnitzer Straße über die Brüsewitzer Str. zum Spielplatz Brüsewitzer Str. schon wieder beschädigt sei. Insbesondere Fahrzeuge, die für die SDS Baumpflegearbeiten in diesem Bereich durchführen, befahren diesen Weg so, dass die beiden Plattenreihen in Mitleidenschaft gezogen werden. Es wird dringend um Abhilfe gebeten.

Der OBR beschließt, sich in den nächsten Tagen zu einer Ortsbesichtigung einzufinden und den Sachverhalt aufzunehmen. Danach soll die Stadt aufgefordert werden, sich um die Sache zu kümmern.

- 3.8 Anlieger des Gärtnereiweges 25 – 35 haben bei der Stadtverwaltung den Antrag gestellt, einen weiteren Bereich des Gärtnereiweges als „Verkehrsberuhigten Bereich“ auszuweisen. Auf die beigefügte Mail des Fachdienstes Verkehrsmanagement nebst Plankarte (**Anlage 4**) wird verwiesen.

Nach kurzer Diskussion schließt sich der Ortsbeirat dem Begehren der Anlieger an und unterstützt den Antrag.

TOP 4 Sonstiges

- 4.1 Bezüglich der Protokollierung der OBR-Sitzung am 9.1.2019 gab es seitens der OBR-Mitglieder bisher weder Bedenken noch Hinweise. Die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, Frau Cordes, die an der Sitzung teilgenommen hatte (sh. Anwesenheitsliste), ist jedoch mit dem Protokoll (wohl grundsätzlich) nicht einverstanden und hat daher ein Protokoll der Sitzung aus ihrer Sicht verfasst (**Anlage 5**). Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis und gibt eine Stellungnahme zu dem „Zweitprotokoll“ nicht ab.
- 4.2 **Frau Gerner** weist darauf hin, dass der diesjährige „Frühjahrsputz“ am **Samstag, 06.04.2019** stattfindet. Die Abfallsäcke können ab 25.03. abgeholt werden (übernimmt Herr Rösler). Ablauf wie in den vergangenen Jahren: Beginn 10.00 Uhr

am Sitzungsraum des OBR, Mittag um 12.00 Uhr. Die Raumnutzung ist dabei zu klären (übernimmt Herr Bemann).

- 4.3 Das traditionelle Osterfeuer soll am Samstag, 20.04. auf dem Bolzplatz am Heimweg stattfinden. Als Caterer schlägt **Frau Gerner** Andys Partyservice vor. Sie kümmert sich.
- 4.4 Frau Gerner informiert über ein Schreiben des Deutschen Städtetages, worin dieser mitteilt, dass die GEMA-Gebühren für Straßenfeste pp. erhöht worden sind (**Anlage 6**). Dies betrifft hier das Lärchenfest.
- 4.5 Frau Rochow informiert über den Stand der Vorbereitung des Lärchenfestes 2019, stellt die Postkarte vor und verteilt eine Reihe von Spendenbriefen zur weiteren Verteilung an die Adressaten.
- 4.6 Die Stadtverwaltung soll aufgefordert werden, die Möglichkeiten des Radfahrens bzw. unbehinderten fußläufigen Verkehrs zwischen altem und neuem Siedlungsgebiet durch Verbesserung der Straßenverhältnisse, ggf. durch Ansprache der LGE, herzustellen (vgl. oben TOP's 3.1 ff.)

gez. Rolf Bemann

| Anlagen: Lfd. Nr. | Bezeichnung | zu TOP |
|----------------------|--|-----------|
| 1 | Anwesenheitsliste | |
| 2 | Ortsbegehung mit H. Nottebaum | 3.5 |
| 3 | Infoveranstaltung Spielplatzkonzept | 3.6 |
| 4 | Verkehrsberuhigung Gärtnereiweg | 3.8 |
| 5 | Protokoll Cordes | 4.1 |
| 6 | GEMA-Tarifänderung 2019 | 4.4 |